

Daniel wirft die Frage auf, ob das Licht nicht auch mit den Fühlern wahrgenommen werden könnte. Fest steht, daß an den Fühlern Geruchsorgane sitzen. Sicher haben sie aber auch noch andere Funktionen. Ich schnitt Faltern von *A. segetum* und *M. dissimilis* die Fühler bis zur Wurzel ab und ließ sie bei Lampenlicht im Zimmer fliegen. Statt wie normal zur Decke zu stürmen, flatterten die Falter unsicher steil zum Boden und konnten nicht wieder auffliegen. Die Tiere machten ungeschickte Sprünge, fielen auf den Rücken und flatterten in dieser Stellung eine Weile hilflos am Boden entlang, ehe es ihnen wieder gelang, auf die Füße zu kommen. Einem ♂ von *Ph. pedaria* schnitt ich einen Fühler ab. Es fiel durch den Schock auf den Rücken, erholte sich aber bald und flog zur Lampe. Die Kreise zog es aber sichtbar unsicher und nicht so schnell wie normal. Nach dem Verlust des zweiten Fühlers war es nicht mehr in der Lage zu fliegen. Die Fühler sind also für den freien Flug unbedingt erforderlich.

Faltern von *A. segetum* und *M. dissimilis* strich ich schwarzen Spirituslack über die Augen. Die Falter konnten fliegen, wenn auch nicht so sicher wie sehende, ein Flug zum Licht war in keinem Falle feststellbar. Nach diesen Versuchen glaube ich annehmen zu können, daß das Licht tatsächlich mit den Augen wahrgenommen wird.

Das Verhältnis der Geschlechter ist am Licht sehr verschieden. Warum kommen aber so wenig ♀♀? Ich stimme mit Haas (in Daniel 1951) überein, wenn er schreibt: „Meines Erachtens nach steht das Anfliegen zum Licht sowohl bei den einzelnen Arten, als auch den verschiedenen Geschlechtern in einem direkten Verhältnis zum zurückgelegten Weg. Je größer die Flugbereitschaft eines Tieres ist, um so größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, daß es in den Bereich einer starken Lichtquelle gelangt, unabhängig davon, ob dieselbe nun auf diese oder jene Art eine Anziehung auf das Tier ausübt. Bei vielen Arten sind es nur die ♂♂, die die ♀♀ beim Paarungsflug aufsuchen, während die letzteren die ♂♂ erwarten. ...“

Fortsetzung folgt.

---

### Ehrung

Unser langjähriges Mitglied, Senatspräsident i. R. Dr. h. c. Paul Blüthgen in Naumburg/Saale erhielt in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Erforschung der Hymenopteren von der Deutschen Akademie in Berlin die Leibnitz-Medaille verliehen. Die Münchner Entomologische Gesellschaft beglückwünscht ihr Mitglied zu dieser wohlverdienten Ehrung.

### Berichtigung:

In Nr. 7, Seite 71, Zeile 21, von unten:

*Phlyctaenodes* statt *Phlyclaenudes*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Ehrung 80](#)